

• Versetzanweisung für geradläufige Element-Treppen

Der Einbau einer geradläufigen Element-Treppe erfolgt nach fast den gleichen Prinzipien wie bei einer gewendelten Treppe. Allerdings sind im Gegensatz dazu bei der geradläufigen Treppe keine Auflagerzapfen und damit auch keine Wanddurchbrüche erforderlich. Die Treppenläufe werden ausschließlich von den in den Podesten eingebauten Auflagerkonsolen gehalten. Der Einbau erfolgt in vier Schritten:

- Zwischenpodest
- Hauptpodest
- unterer Treppenlauf
- oberer Treppenlauf.

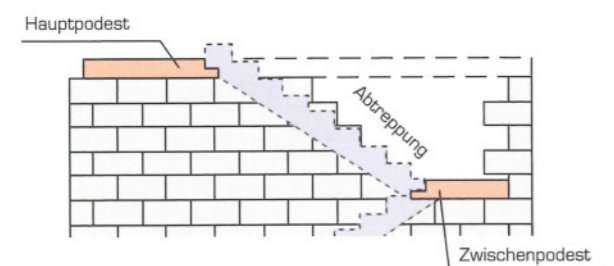
Um einen einwandfreien Trittschallschutz zu erhalten, müssen Sie die mitgelieferten Elastomer-Bandaufleger auf die Auflagerkonsolen der zuvor gesäuberten An- und Austritte von Haupt- und Zwischenpodest legen.

Die Treppenläufe müssen am Kran hängend entsprechend der geplanten Einbaulage ausgerichtet werden, bevor man sie ins Treppenhaus einhebt.

Wir liefern Ihre Beton-Fertigteiltreppe in der Regel geschossweise mit der dazugehörigen Geschossdecke. Trotz der zuvor hochgemauerten Treppenhauswände muss natürlich der Einbau des Zwischenpodestes noch problemlos möglich sein. Daher ist in einer Treppenhauslängswand eine Abtreppung und in der gegenüberliegenden Längswand eine Aussparung vorzusehen (s. Abb. 1 u. 2).

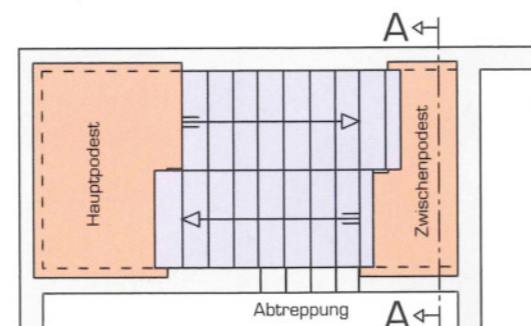
Ansicht

Abb. 1



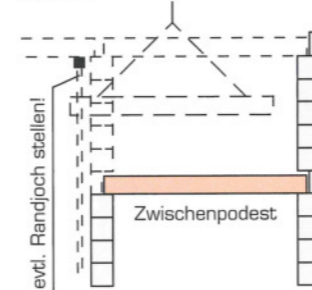
Draufsicht

Abb. 2



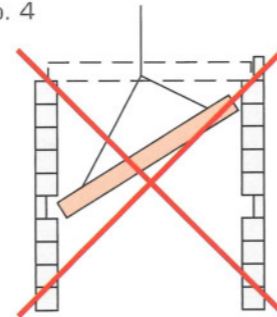
Schnitt A-A richtiges Versetzen

Abb. 3



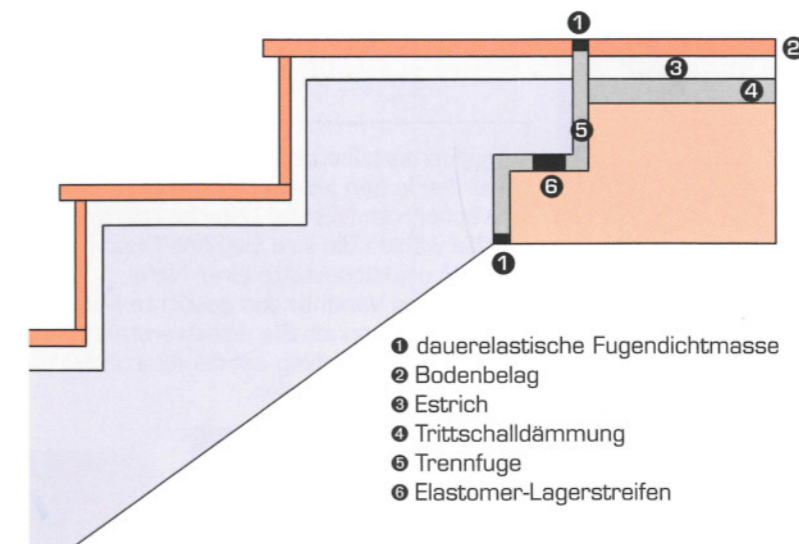
Schnitt A-A falsches Versetzen

Abb. 4



Falls die abgetrepte Wand als Auflager für eine Deckenplatte benötigt wird, bevor die Abtreppung nach vollendeter Deckenverlegung hochgemauert werden kann, so muss an dieser Stelle unbedingt ein Randjoch vorbereitet werden (s. Abb. 3). Bei Deckenspannrichtung, parallel zur abgetrepten Wand, ist dagegen kein Randjoch erforderlich.

In der untenstehenden Abbildung finden Sie ein Ausführungsbeispiel für das Auflager einer Element-Treppe am Treppenkopf. Am Treppenfuß muss das Auflager analog ausgeführt werden. Auch die Ausführung des Treppenanschlusses an die Podeste haben wir Ihnen bildlich dargestellt. Da sich die Arbeitsfuge zwischen Treppe und Podest erfahrungsgemäß schnell mit Bauschmutz zusetzt, empfehlen wir Ihnen, sie gleich nach dem Verlegen auszuschäumen.



Schwimmender Estrich auf Podesten mit dämmender Zwischenlage bei Auflagerung der Läufe

- 1 dauerelastische Fugendichtmasse
- 2 Bodenbelag
- 3 Estrich
- 4 Trittschalldämmung
- 5 Trennfuge
- 6 Elastomer-Lagerstreifen

Hochbau

OPTIMALER TRITTSCHALLSCHUTZ MIT DEM SYSTEM

Schöck Tronsole®

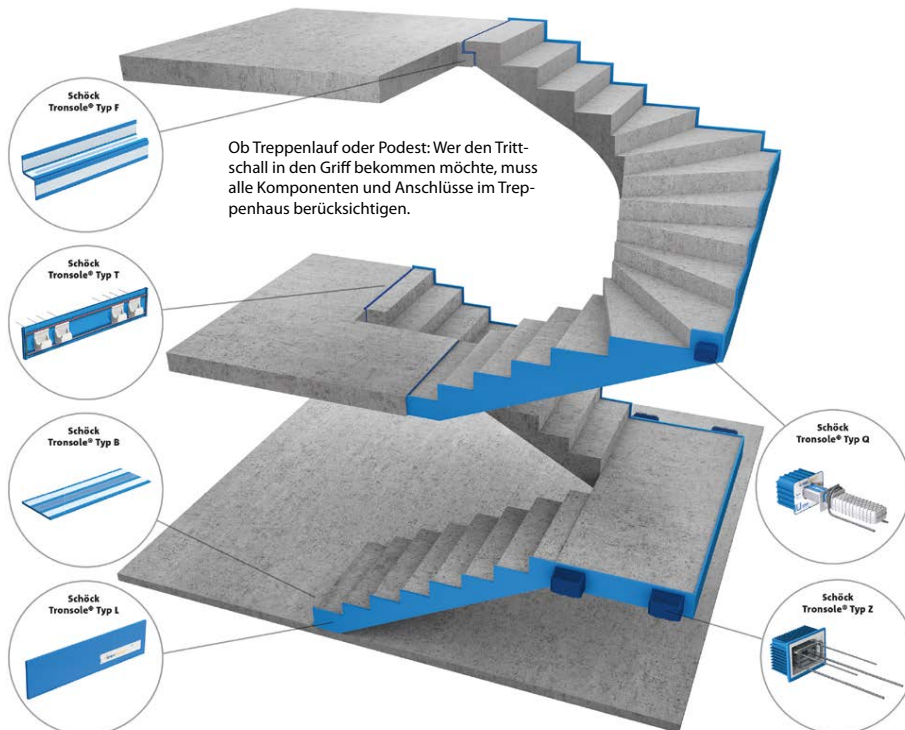
Schallschutz-Niveaus im Vergleich

Qualitätsstufe	DEGA	VDI 4100	DIN 4109
sehr gut	A	— Schöck Tronsole®	
gut	B	SSt III	
befriedigend	C	SSt II	Erhöhter Schallschutz
Mindestanforderung	D	SSt I	Mindestanforderung

* DEGA-Empfehlung 103
 „Schallschutz im Wohnungsbau – Schallschutzausweis“ (Juni 2009), VDI 4100
 „Schallschutz im Hochbau – Beurteilung und Vorschläge für erhöhten Schallschutz“ (Oktober 2012)

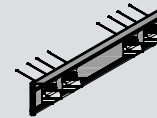
Trittschallschutz auf hohem Niveau.

Die Schallschutzqualität eines Gebäudes ist ein wesentliches Gütekriterium für die Käufer und Nutzer einer Wohnung. Zwischen Planer und Bauherr gewinnt daher die Vereinbarung eines Qualitätsschallschutzes – in Form von entsprechenden Schallschutzklassen – immer mehr an Bedeutung. Wichtige Orientierungen dazu stellen die DEGA-Norm „Schallschutz im Wohnungsbau – Schallschutzausweis“ sowie die Richtlinie VDI 4100 dar. Die Trittschallübertragung aus dem Treppenhaus ist ein wesentliches Merkmal für die Schalldämmqualität eines Gebäudes.



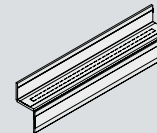
Beispiele für einen wirkungsvollen Schallschutz

Einbauteile



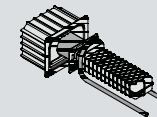
Schöck Tronsole® Typ T

Einbauteile



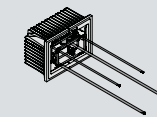
Schöck Tronsole® Typ F

Einbauteile



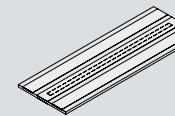
Schöck Tronsole® Typ Q

Einbauteile



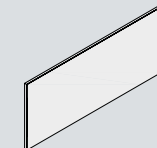
Schöck Tronsole® Typ Z

Einbauteile



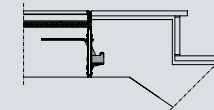
Schöck Tronsole® Typ B

Einbauteile



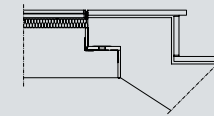
Schöck Tronsole® Typ L

Einsatzort



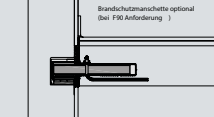
Trennung zwischen Lauf und Podest

Einsatzort



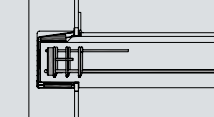
Trennung zwischen Lauf und Podest

Einsatzort



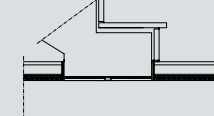
Trennung zwischen Lauf und Wand

Einsatzort



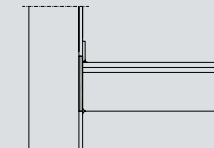
Trennung zwischen Podest und Wand

Einsatzort



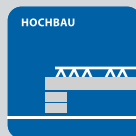
Trennung zwischen Lauf und Bodenplatte

Einsatzort



Trennung zwischen Lauf und Wand

WIR SIND FÜR SIE DA



Ihr Partner für hochwertige Baustoffe und RÖWA-Massivhäuser

Kaspar Röckelein KG
Baustoffwerk und Hauptverwaltung
 Kaspar-Röckelein-Str. 6
 96193 Wachenroth
 Telefon 09548 89-0
 Telefax 09548 89-118
www.roeckelein.de
verkauf@roeckelein.de

Kaspar Röckelein KG
Baustoffwerk Ebing
 Bamberger Str. 181
 96179 Rattelsdorf
 Telefon 09544 9490-0
 Telefax 09544 9490-50
ebing@roeckelein.de

Kaspar Röckelein KG
Baustoffwerk Osterfeld
 Meineweher Weg 9
 06721 Osterfeld
 Telefon 034422 50-0
 Telefax 034422 50-259

Baustoffwerk Altendorf
K. Röckelein GmbH & Co. KG
 Röckeleinplatz 1
 96146 Altendorf
 Telefon 09545 9400-0
 Telefax 09545 9400-15
altendorf@roeckelein.de